



# Alte Tradition mit Leben gefüllt

## Barbarafeier Gottesdienst und Gemütlichkeit

Von unserem Mitarbeiter  
Günter Weinsheimer

■ **Bundenbach.** Die Ortsgemeinde Bundenbach gilt als einer der historischen Schwerpunkte des Hunsrückerschieferbergbaues, der seit dem frühen Mittelalter bis in die 1960er-Jahre des vorigen Jahrhunderts auf insgesamt 32 Gruben betrieben wurde. Vor 100 Jahren gab es entlang des Hahnenbaches insgesamt 70 Dachschiefergruben. Heute stellt der Ort mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten auch den Mittelpunkt an der Hunsrück-Schiefer- und Burgenstraße dar. 1822 wurde die Schiefergrube Herrenberg erstmals erwähnt, 1964 wurde der Schieferabbau in ihr eingestellt. Danach folgte das Sterben der Dachschiefergruben, als der Naturschiefer in Kunstschiefer und Eternit Konkurrenz fand. Im Jahr 1976 wurde die Grube Herrenberg als Schaubergwerk eingeweiht und ist heute Teil der alljährlichen Barbarafeier um den 4. Dezember. Umso erfreulicher ist es, dass der vor 30 Jahren gegründete Knappenchor Bundenbach in Kooperation mit der Ortsgemeinde mit der

jährlichen Barbarafeier an die alte Tradition erinnert. Das Zeremoniell begann an der Barbarakapelle in der Dorfmitte, bevor der Knappenchor Bundenbach mit der „Barbarahymne“ von Martin Berger singend in die St. Nikolauskirche Einzug hielt. Dechant Clemens Kiefer erinnerte in der Eucharistiefeier an die heilige Barbara, die Schutzpatronin der Bergleute. „Durch deren Tun wird das Heil dieser Welt sichtbar, aber auch durch unser Tun. Barmherzigkeit hat viele Gesichter, eines davon feiern wir heute: Barbara“, sagte Kiefer. Der Gottesdienst erhielt einen feierlichen Rahmen durch verschiedene Gesangsbeiträge.

„Hell klinge heut' durchs Gotteshaus“ sang der katholische Kirchenchor Bundenbach, und der Knappenchor trug „Herr, deine Güte reicht so weit“, „Heilig“ von Schubert und „Dona pacem Domine“ vor. „Zwischen Himmel und Erde“ präsentierte der Gemischte Chor Enzweiler. In der Besuchergrube Herrenberg, wo auch zum traditionellen Bergmannsfrühstück (Brot, Kümmel, Salz und Branntwein) eingeladen war, sang der



Ein Schnäpschen gehört dazu, wie auch VG-Chef Uwe Weber (3. von links) und Ortschef Michael Brzoska (5. von links) wissen.

Foto: Günter Weinsheimer

Knappenchor Bundenbach unter anderem „Vater unser“ und „Glück auf, du helles Sonnenlicht“. Ortsbürgermeister Michael Brzoska erinnerte an die Barbaralegende und durfte Gäste unter Tage begrüßen, angefangen bei Bad Kreuznachs Landrat Franz-Josef Diel und dem

SPD-Landtagsabgeordneten Hans-Jürgen Noss bis hin zu Bergdirektor Siegfried Weber, Herrsteins VG-Bürgermeister Uwe Weber, Landrat a. D. Wolfgang Hey und Herbert Wichter, Beigeordneter der VG Rhaunen. Dem Bergmannsfrühstück folgte die Bergmanns-

mahlzeit in der Glückauf-Halle. Knappenchor-Vorsitzender Werner Krug durfte den Mitwirkenden danken: so dem Gemischten Chor Enzweiler, dem Gemischten Chor Morbach und dem MV Bundenbach. Den Beiträgen des MGV Morbach ließ der Knappenchor das

„Hunsrücklied“ folgen, danach brillierte in „Wo die roten Rosen blühen“ Gerd Gerhardt als Solist. „Ein Bier“ hatten die Sänger zum Schluss parat, aber auch eine Überraschung: Gregor Steffen wurde für 25-jährige Sangestätigkeit geehrt (Bericht folgt).